# Nierst Aktuell

# Ausgabe Frühjahr 2013



# Unsere Vereine und Einrichtungen

St. Martinskomitee Nierst Pfarrorchester St. Cyriakus Nierster Jagdgesellschaft Nierster Landwirte



Ortsausschuss St. Cyriakus Städtischer Kindergarten Nierst Pro Natur und Umwelt Evang. Kirchengemeinde Lank



# NB<sub>V</sub> Nierster Bürgerverein

Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.



Adler Nierst e.V.



Freiwillige Feuerwehr Löschgruppe Nierst



KG Kött on Kleen

# In eigener Sache

"Was die Nierster auf die Beine stellen – toll"! Das war häufig zu hören, wenn sich Auswärtige über den Rosenmontagszug der Freien Herrlichkeit äußerten. Und man muss es, ohne in übertriebenen Lokalstolz zu verfallen, deutlich bekennen: Das war wieder ein gelungenes Beispiel dafür, welche großartigen Ergebnisse Gemeinschaftssinn und bürgerschaftliches Engagement hervorbringen können.

Bei aller Freude über die hervorragend verlaufene Session muss doch etwas "Wasser in den Wein" gekippt werden. Es sind eben doch immer dieselben Personen, die sich engagieren, und in Prozenten ausgedrückt überwiegt der passive Teil der Bevölkerung. Nun ist nicht jeder ein Karnevalsjeck, und mancher flüchtet bei dem wilden Treiben lieber in angenehme Urlaubsorte. Schaut man sich aber an, wer im übrigen Verlauf des Jahres mit anpackt, sich in den Vereinen betätigt oder seine Kraft zum Wohle der Gemeinschaft einbringt, so sind es bis auf wenige Ausnahmen wieder diejenigen, die sich immer engagieren.

Besonders deutlich wurde das am diesjährigen Saubertag. Niemand kann behaupten, er habe nichts davon gewusst. Bisher hat er immer am zweiten Samstag im März stattgefunden, überall hingen die Plakate und die Zeitungen haben mehr als einmal darauf hinge-

wiesen. Dennoch war die Präsenz, auch der Vereine, beschämend: Es kamen, siehe oben, diejenigen, die sich immer engagieren. Dabei hatten wir das Glück, dass trotz strömenden Regens zahlreiche Meerbuscher aus anderen Ortsteilen den Weg nach Nierst fanden, weil hier in den Bürgerräumen die zentrale Veranstaltung der Stadt, das gemeinsame Mittagessen, stattfand. Insofern war der Bürgerraum in der Alten Schule gut gefüllt, nur leider mit wenigen Nierstern, sodass die Frage berechtigt war, ob sich denn das Interesse der Nierster mit dem Karneval erledigt hätte.



Die Wenigen, die wie gesagt immer kommen, haben noch nie eine besondere Belohnung verlangt, sondern fröhlich vielfältige Dienste verrichtet. Meist reicht schon der "Spaß an der Freud". Schließlich kann nicht jedem die Meerbuscher Verdienstmedaille verliehen werden, obwohl dies sicherlich einen Ansporn darstellt.

Es wäre schön, wenn diese Betrachtungen als ein Aufruf verstanden würden, sich – wo auch immer – in die Gemeinschaft einzubringen. Ohne das Ehrenamt, ohne die Mitwirkung in Vereinen, also in Sportvereinen, Brauchtumsvereinen, Musik- und Gesangsvereinen usw., wäre unser Gemeinwesen nicht mehr liebens- und lebenswert.

Dies gilt in besonderem Maße für kleine Orte wie Nierst, die nicht unter der Anonymität der Großstadt leiden, in denen noch nachbarschaftlicher Geist und Gemeinschaftssinn zu Hause sind.

Dass die Nierster "Urgesteine" auch weiter wie bisher dabei sind, sich engagieren und ihre Kreativität unter Beweis stellen, dass aber auch Neu-Nierster sich mehr als bisher einbringen und integrieren (und integriert werden), das wünscht sich

die Redaktion.

Wir danken allen Werbeträgern, Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz, denn ohne deren Bereitschaft wäre es kaum möglich, eine solche interessante Broschüre herauszugeben.

# Herausgeber: Nierster Bürgerverein

#### www.nbv-nierst.de

#### Redaktionsteam:

- Ulrich Fink, Tel. 2552 finkgabul@aol.com
- Andrea Timmermanns, Tel. 7058970 atimms@gmx.de
- Hans-Wilhelm Webers, Tel. 6374 hwwebers@t-online.de

Layout: Rainer Jurk Design GmbH, Nierst www.rainer-jurk-design.de



# Die Bürgerräume in der Alten Schule – Nutzung und Nutzungsentgelt

Wir erinnern uns: Vor über 2 Jahren wurde bezüglich der Bürgerräume mit der Stadt der Kompromiss ausgehandelt, den hinteren Raum dem Kindergarten zu geben, den vorderen Raum weiterhin als Bürgerraum zu nutzen und in besonderen Fällen beide Räume zur Verfügung zu haben.

Also wurde im Zuge einer multifunktionalen Zuordnung der Räume eine neue Falttür eingebaut, um insbesondere in den Karnevalstagen für die KG Kött on Kleen, aber auch für Veranstaltungen z.B. der kfd, der Seniorenbetreuung und des Bürgervereins beide Räume zusammen nutzen zu können. Andererseits konnte der Kindergarten, wenn es die zeitliche Belegung zuließ, nun auch den vorderen Raum für seine Zwecke nutzen.

# Freie Kapazitäten, vor allem beim Mehrzweckraum im UG

Nunmehr kann als Fazit gesagt werden, dass sich die neue Zuordnung bewährt hat. Es hat sich sogar gezeigt, dass es bei der Nutzung des vorderen Raumes noch freie Kapazitäten gibt, und beide Räume zusammen werden eigentlich nur in der Advents- und Karnevalszeit für Vereinszwecke benötigt.

Es fällt auf, dass der im Zuge der Modernisierung neu gestaltete und mit schallhemmenden Vorhängen ausgestattete Mehrzweckraum im Untergeschoss wenig genutzt wird, obwohl er auch als Party- und Jugendkeller geeignet wäre. Sicherlich ist seine Nutzung dadurch eingeschränkt, dass Tische und Stühle immer erst die steile und enge Treppe nach unten getragen werden müssen.

Eine intensivere Inanspruchnahme kann man sich dennoch vorstellen, denn der Raum bietet vielerlei Möglichkeiten, von Gymnastik- und Turnkursen über Vortragsveranstaltungen verschiedener Art bis zur Durchführung von Familienfesten, Geburtstagsfeiern usw. Die hierfür zu entrichtende Raummiete hält sich in bescheidenen Grenzen, auch kann die Küche im Erdgeschoss bei solchen Feiern mitbenutzt werden.

# Nutzungsentgelt wegen zu hoher Heizkosten ?

Ein besonderes Thema sind die relativ hohen Heizkosten, die uns von der Stadt häufig "um die Ohren gehauen werden" und die dazu dienen, dass erneut über Nutzungsentgelte für die gesamten Bürgerräume, soweit sie nicht vom Kindergarten in Anspruch genommen werden, nachgedacht wird. Neben der besseren Nutzung des Mehrzweckraumes kommt es also auch darauf an, die Temperatur der Räume auf ein vernünftiges Maß zu begrenzen und insbesondere die Heizung im Kellergeschoss nicht dafür zu nutzen, dass damit quasi eine Fußbodenheizung in den Erdgeschossräumen entsteht.

Natürlich werden im Zuge der notwendigen Sparmaßnahmen zur Begrenzung des städtischen Haushaltsdefizits alle denkbaren Einnahme- und Ausgabepositionen auf den Prüfstand gestellt. Dass dabei auch Nutzungsentgelte für städtische Räume diskutiert werden, ist durchaus plausibel und verständlich, wenn auch durch ihre Einführung sicherlich keine großen Einnahmen erzielt werden können. Da gibt es Haushaltsblöcke, bei denen der Einspareffekt mit Sicherheit wesentlich größer ist. Außerdem sind mögliche negative Folgewirkungen bei Erhebung solcher Nutzungsentgelte zu bedenken.

In unserem schönen Nierst war die Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, immer schon bemerkenswert groß. Beispiele hierfür gibt es genug: Da wurde die Küche in den Bürgerräumen aus eigenen Mitteln bestens ausgestattet, um die diversen Feste vernünftig ablaufen zu lassen. Die schallschluckenden Vorhänge im Keller wurden nicht von der Stadt angeschafft, sondern vom Bürgerverein, der die Vorgaben der Stadt, was z. B. den Brandschutz angeht, selbstverständlich beachtet hat. Über längere Zeit hinweg wurden die Blumenbeete um den Pajas herum von Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins gepflegt, gewässert, gejätet usw. In diesem Zusammenhang könnte noch manches erwähnt werden.

Bei der Einführung von Nutzungsentgelten ist zu befürchten, dass solche freiwilligen Leistungen nicht mehr oder nur sehr widerwillig erbracht werden. Ob das im Sinne der Stadt ist? Darüber muss noch diskutiert werden.

Ulrich Fink



## **Aktuelles**

#### Dorffest am 29.06.2013

Auch in diesem Jahr wird es auf unserem Schulhof wieder ein Dorffest mit einer Fülle von Attraktionen für Jung und Alt geben. Geplant ist, dass unser Dorffest am Samstag, dem 29. Juni 2013 um 15.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnt.

Das Festkomitee aller Nierster Vereine, diesmal unter der Federführung des Nierster Bürgervereins, hat bereits die Planung begonnen, damit das Fest zu einem Erlebnis für alle Nierster und ihre Gäste aus anderen Gemeinden wird. Der ursprünglich vorgesehene Termin 22.6.2013 wurde verschoben, da an diesem Tag das Lanker Schützenfest stattfindet.

#### Neue Bepflanzungen am Pajasbeet

Die Nierster Bürger haben festgestellt, dass die Bepflanzung gegenüber der Kirche, also um den Pajasbrunnen, nicht mehr dem schönen Ortsbild entspricht. Die Rosen sind unansehlich und der Baum an der Stelle des früheren Transformatorenhauses hat sich nicht entwickelt.

Ende Februar haben wir anlässlich eines Ortstermins dem Leiter des Grünflächenamtes unsere Sorgen vorgetragen. Herr Betsch hatte ein offenes Ohr für unsere Wünsche und versprach, für Abhilfe zu sorgen. Die Rosen wurden umgehend gegen Hortensien ausgetauscht und ein stattlicher Baum wurde gepflanzt.

Wir danken der Stadt und werden unseren Beitrag leisten, damit die Pflanzen gut anwachsen.

#### **Embleme**

Die ersten Embleme sind fertiggestellt und müssen noch montiert werden. Weitere werden folgen und wir hoffen, anlässlich unseres Dorffestes am 29.06.2013 alle Embleme vorstellen zu können.

Wir danken vorab folgenden Sponsoren: Firma Amand GmbH & Co.KG (Deichbau) und Flughafen Düsseldorf GmbH für Emblem Mullewapp.

# Enge Zusammenarbeit mit BÜMENO

Erinnern Sie sich? Als sich im Dezember 2012 der Widerstand gegen ein von der IHK Niederrhein geplantes Logistikzentrum formierte, arbeiteten die verschiedenen Bürgervereine Meerbuschs sehr kooperativ zusammen, u.a. auch mit der Vereinigung BÜMENO. Unser Protest war erfolgreich, zumal auch die Politiker der Stadt Meerbusch das Krefelder Begehren ablehnten.

BÜMENO ist die Abkürzung für Bürger Meerbuscher Norden. In verkürzter Form stellen wir wichtige Punkte aus dem Aktivitätenplan vor, die vor allem auch Nierster Belange betreffen.



Prüfen des Verfahrensstandes der Aufstellung des Flächennutzungsplans Krefeld-FNP. Beeinflussung der lokalen Politik im FNP-Verfahren Krefeld, Abgabe einer Stellungnahme mit mindestens folgendem Inhalt:

- Bau einer Querspange zur A 57 auf Krefelder Gebiet
- Kein interkommunales Gewerbegebiet an dieser Stelle
- Keine Hafenerweiterung über die Stadtgrenze hinaus
- Keine Südanbindung des Hafens über Meerbuscher Gebiet
- Einhalten des Gebietsänderungsvertrages
- Bepflanzung und Abstandsflächen an der gesamten Krefelder Stadtgrenze zu Meerbusch

Der Nierster Bürgerverein beobachtet sehr wachsam die Veränderungen an unserer Stadtgrenze zum Krefelder Hafen.

## Hafenringstraße

Vielen wird es schon aufgefallen sein, dass Rodungen um den Sandberg an der Krefelder Stadtgrenze vorgenommen wurden. Hier deutet sich der Baubeginn der Hafenringstraße an, die demnächst unmittelbar an der Stadtgrenze entlang in einem weiteren Bogen um das Hafenbecken herumführen wird. Dadurch erhofft sich die Stadt Krefeld neue Industrieansiedlungen, denn nach Fertigstellung werden zusätzliche Baugrundstücke geschaffen.

Allerdings bleibt es bei der unzureichenden Verkehrserschließung des Hafens, denn die ursprünglich geplante Südanbindung an die A57 bei Krefeld-Oppum wurde inzwischen aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen. Deshalb ist der Hafen auch weiterhin nur über die Nordanbindung, d. h. über die historische Drehbrücke zu erreichen. Damit nicht zusätzlicher Verkehr, vor allem von Lkws, durch Nierst geführt wird, bleibt die Stratumer Straße in ihrer bisherigen Form unverändert, vor allem bleibt das Lkw-Verbot bestehen. Da das Zementwerk im Hafengebiet nach Information aus dem Regierungspräsidium Düsseldorf vom Tisch ist. dürfte in nächster Zeit der ominöse Sandberg allmählich abgetragen werden.

# Markierung auf Straßen



Was ist das?

Nach Auskunft der Stadt handelt es sich hierbei um eine Markierung, um geodätisch eindeutige Koordinaten für Luftaufnahmen zu erreichen.

Die Redaktion

Wenn der Knirps von nebenan mit dem PC umgehen kann, können Sie das auch!

# PC-Wissen für Senioren



Ich helfe Ihnen, Ihren PC, Laptop, Tablet-Computer oder Handy richtig zu bedienen.

Rufen Sie mich an, ich komme zu Ihnen: Joy Belless, Telefon: 0157/79515073



# Nierster Höfe: Der Küstershof

An der Stratumer Straße Ecke Kulenweg befindet sich der Küstershof, gelegentlich auch Küppershof genannt. Mit diesem Namen steht er seit 1984 in der Denkmalgalerie der Stadt Meerbusch als "Zeugnis landwirtschaftlicher Vergangenheit". Nach seinem heutigen Eigentümer und Bewohner müsste er eigentlich "Menzenhof" heißen. Weshalb aber Küstershof die richtige Bezeichnung ist, vermag weder Günter Menzen noch seine betagte Mutter – sie wohnt im Altenteil neben der eigentlichen Hofanlage – zu sagen, vielleicht nach einem früheren Eigentümer.

Neben der Landwirtschaft gab es in früheren Zeiten eine Schmiede, zu der die Bauern aus der Umgebung ihre Pferde zum Beschlagen brachten. Es wird vermutet, dass in den Gebäuden eine Krautsiederei und unter anderem auch ein Käselager untergebracht waren. Heute dient der Hof im Wesentlichen Wohnzwecken.

Kommt man von der Dorfmitte über die Stratumer Straße, wirkt insbesondere das zweigeschossige Wohnhaus mit Walmdach und aufgesetzten Gauben sowie mit den großen Fenstern und den dunklen Backsteinen recht imposant. Auf ca. 350 Jahre schätzt der Eigentümer das Alter des Wohnhauses, das allerdings in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts umgebaut und um eine Dachwohnung erweitert wurde, um die Kinder und Enkel unterbringen zu können. Scheune und Stallungen wurden im Ersten Weltkrieg zerstört, danach wieder aufgebaut. Den Zweiten Weltkrieg überstanden die Gebäude weitgehend unbeschadet, kleinere Schäden am Dach und im Mauerwerk konnten relativ schnell ausgebessert werden

Bei Kriegsende 1945, so erzählt die Seniorin, sei ihr Mann mit dem Fahrrad nach Lank gefahren, um Brot einzukaufen. Dort traf er auf die bereits vorgerückten Amerikaner. Flugs fuhr er zurück nach Nierst, um dort Bescheid zu sagen. Er ließ sich ein weißes Handtuch geben, während andere Nierster weiße Bettlaken aus ihren Fenstern hingen. Die auf der anderen Rheinseite in Stellung liegenden deutschen Truppen und die SS beobachteten das "Hissen der weißen Fahnen" in Nierst, kamen über den Rhein, mit dem Ergebnis, dass alle Nierster mit kleinen Booten nach Wittlaer gebracht und dort verhört wurden. Danach nisteten sich amerikanische Soldaten im Küstershof ein. Sie selbst wisse das aus Erzählungen ihres verstorbenen Mannes Heinrich Menzen, sie habe erst 1951 in den Hof eingeheiratet.

Landwirtschaft wird schon seit den 80iger Jahren des vorigen Jahrhunderts nicht mehr betrieben. Die Äcker wurden verkauft oder verpachtet. Die Scheune wird im wesentlichen für den Bau von Wagen für den Rosenmontagszug genutzt. In der Mitte des Hofes, um den sich die immer noch stattlichen Gebäude gruppieren, gibt ein hoch gewachsener Baum ausreichend Schatten. Ein wahres Idyll!

Ulrich Fink



TELOY I Apotheke

Ihre Stamm-Apotheken.

■ freecall 0800 / 50 50 150 www.stamm-apotheken.de info@stamm-apotheken.de Hauptstr. 93 & 44 in 40668 Meerbusch-Lank



Rabatt-



HOMÖOPATHIE



KOSMETIK



MUTTER & KIND



BOTENSERVICE

**HUBERTUS TELOY** Apotheke Apotheke



POLLENKALENDER



Reiseimpfungen, die Ihre Krankenkasse bezahlt

TOP-Preise & Produkte

Aktuelle Angebote



REISEAPOTHEKE





TIERARZNEIMITTEL



NOTDIENSTE

# Ingeborg Rose erhält Verdienstmedaille der Stadt Meerbusch

Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Stadt Meerbusch im Strümper Gymnasium erhielt erstmals eine Nierster Bürgerin die Verdienstmedaille der Stadt.

Ingeborg Rose, genannt Inge, wurde ausgezeichnet, weil sie sich in vielen Jahren für ihre Mitbürger und -bürgerinnen eingesetzt hat. Sie leitet die Seniorenarbeit und sorgt zusammen mit ihren Helferinnen dafür, dass bei den gemeinsamen Zusammenkünften unserer älteren Mitbürger Freude aufkommt. Sie organisiert den beliebten Seniorenausflug, veranstaltet den Seniorenadvent sowie den Seniorenkarneval

und geht hierbei selbst in die "Bütt", um die Lachmuskeln ihrer Zuhörer zu strapazieren.

Seit vielen Jahren ist sie aktiv in der Frauengemeinschaft der kfd tätig, hat sich als Schriftführerin einen Namen gemacht und wiederum im Karneval für besondere Akzente gesorgt. Darüber hinaus engagiert sie sich in unserem städtischen Kindergarten "Mullewapp", indem sie den Kindern vorliest und die Kindergärtnerin in vielfältiger Weise, z. B. bei verschiedenen Ausflügen oder beim Backen, unterstützt.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung und rufen ihr zu: Weiter so! Sie hat sich um Nierst verdient gemacht.

Die Redaktion



# Nachruf für Adolf "dä Man" Rütten

Adolf Rütten, liebevoll "dä Man" genannt, wurde am 28.11.1926 in Nierst geboren. Die Kirche, der Karneval und die Musik prägten sein Leben. Dabei kamen ihm sein Humor und seine Liebe zu den Mitmenschen zugute.

Schon in frühen Jahren stand seine Freude zur Musik fest, und so ist es auch nicht verwunderlich, dass er Gesang studierte, komponierte und als Interpret seine Melodien mit Texten unterlegte: 1947 war er Mitbegründer des Kirchenchors St. Cyriakus. Nachdem der erste Chorleiter Jakob Schmitz sehr jung verstorben war und kein neuer Chorleiter zur Verfügung stand, bat ihn der damalige Rektor Hütz, den Chor zu übernehmen. Zu dieser Zeit bestand der Chor aus über 40 Mitgliedern, und es galt, ihn vor der Auflösung zu retten. Viele Jahrzehnte war "Man" Rütten mit Erfolg sein erster Vorsitzender, Außerdem gründete er einen Kinderchor mit gut 30 Kindern, mit denen er viele Jahre in fast allen Kirchen der Umgebung und auf Festen gesungen hat.

Weiterhin verkörperte "Man" Rütten ehrenamtlich in Nierst jahrzehntelang den Nikolaus von Haus zu Haus sowie Sankt Martin hoch zu Ross.



70 Jahre war er Mitglied der Karnevalsgesellschaft KG Kött on Kleen, davon 40 Jahre ihr erster Vorsitzender, 18 Jahre lang Ehrenvorsitzender. Viermal führte er die Narren als Karnevalsprinz an und förderte besonders den Kinderkarneval. Mit unzähligen Büttenreden, Parodien und Liedern hat er mit seiner sonoren Stimme zum Gelingen vieler Veranstaltungen beigetragen. Die "Neeschter Kerk" ist wohl sein bekanntestes Lied und wurde zur Nierster Nationalhymne im Karneval. Hier zeigt sich deutlich seine Heimatverbundenheit.

2009 wurde "Man" Rütten für seine jahrzehntelangen Verdienste mit der Jacobsleiter des Heimatkreises Lank geehrt. Er starb am 14.12.2012 im Alter von 86 Jahren. Wir werden ihn stets in Erinnerung behalten als ein Urgestein der Freien Herrlichkeit Nierst.

# Neeschter Platt - Dat kleene Schwatte

Marie, die wor vom eschte Daach, wie merr so sare, e lecker Blach.
Kreesch wat se woll, wie man dat kännt, so wood se ronkeröm verwändt.
Kreesch Spellkrom och von alle Ecke, on had et Schönsde antutrecke.

De Scholl, die mägde err völl Spass, wor och de Bädste ene Klass. Wi kiegde do de angere Puute, op derr Marie sin bongte Pluute. On Blecke flore krüz on kwer, fräsch kiegde de Bööschkes hengerher.

Wie et Marie wod konfermiert, wod dat tu Hus janz jrot jefiert. Op dem Fess drooch dann dat Mädsche, de eschte Kier e kleen schwatt Kleddche. On had op jeddem Fess sodann, emmer dat kleene Schwatte aan. Se hät, enije Johr hätt dat jeduurt, om örr Äldere dann jetruurt. Dat schwatte Kleed dan och jedraare, wiese nom Standesamt es jefaare. Se jeng, bes bove tujeknöppt, em schwatte Kleed och an de Dööp.

Wi se dan selvs krahgk sech völd, soot se noch dööcks em Fauteuil. On krech Besöök se van de Puute, dan soot se do en ühr schwatte Pluute. On wän Pastur koam dan on wan, hod se dat kleene Schwatte aan.

Se handt em kleene schwatte Kleed, di Frau och ene Kiss jeleit. On hand di alde Frau, di brave, em kleene Schwatte och bejrave. Schön meckt merr dan et jraav tureed, derr aal Marie em schwatte Kleed.

Johannes Haverkamp

# **ZWEIRAD LIEBISCH**



Verkauf – Service – Reparatur

Gonellastraße 17 Telefon 02150/1684 40668 Meerbusch-Lank



#### KG Kött on Kleen

# Sessionsrückblick 2012-2013

# Galasitzung

Traditionell wurde mit der Galasitzung die 5. Jahreszeit in Nierst eingeläutet. Unter dem Motto "Drachen, Feen, Elfenwelt – et wöt jedanzt em Neeschter Zelt!" führte Klaus Pricken mit seinem als Drachen, Feen und Elfen verkleideten Elferrat durchs Programm.

Für hervorragende Unterhaltung sorgten in diesem Jahr wieder die Eigengewächse der KG Kött on Kleen, die Tanzgarde sowie fast schon traditionell die Rheinjecken alias Andreas Bongartz und Karsten Claßen.

Den Vogel schoss allerdings Prinz Christian Bongartz mit seinen Ministern ab. Topaktuell hatten die Neeschter Würdenträger sich den Gangnam-Style angeeignet und auf der Bühne für Stimmung gesorgt. Die Jecken standen auf Tischen und Stühlen, als die Zugabe eingefordert wurde.

Als besonders cooler Kinderprinz zog auch Lukas II. mit seiner Pilotensonnenbrille zum Ornat an der Seite von Prinzessin Antonia immer wieder die Blicke des Publikums auf sich und sorgte für wohlwollende Lacher.

Zum Abschluss intonierten die Rheinjecken ihr Lied "Neeschter" und – in Gedenken an das kürzlich verstorbene Karnevals-Urgestein Adolf "de Man" Rütten – die "Neeschter Kerk", in das das Zeltpublikum stimmgewaltig einstimmte.

## Kleinfastnachtsversammlung

Bei der Kleinfastnachtsversammlung standen in diesem Jahr Vorstandswahlen an, bei der der komplette Vorstand neu gewählt wurde. Andreas Bongartz löste dabei den langjährigen 1. Vorsitzenden Bernhard Horster ab, der das Amt 15 Jahre inne hatte.

#### Altweiberball

Nach der spektakulären Rathauserstürmung am Morgen in Büderich wurde am Abend im Festzelt das Tanzbein noch einmal geschwungen. Hierzu heizte uns die Band Taktvoll noch einmal ordentlich ein.

#### Preiskostümball

Beim Preiskostümball der KG Kött on Kleen hatte Prinz Christian I. keine leichte Wahl. Tolle Kostüme wurden in wochenlanger Kleinstarbeit kreiert. Unter den Einzelpreisen konnte sich Coco Stockmann als Drachenkönigin den Titel als bester Einzelpreis sichern, gefolgt von Rebecca Francke als Pusteblume. In der Kategorie der Gruppenpreise verwies die Gruppe um Katharina Beesen mit ihren Gorillas die Mädels der "Eierstöcke" als Seepferdchen auf den zweiten Platz.



# Rosenmontag

Zeitungsartikel aus der Rheinischen Post am 12.02.2013

# Nierst, die wahre Rosenmontags-Hauptstadt

Der Höhepunkt der Karnevalssession ist in dem 1.400-Einwohner-Dorf ein Phänomen: **Hier gibt es den längsten Umzug der Welt**.

Eigentlich muss man im Nierster Karneval nur zwei Sachen beachten.

Erstens: Alle duzen sich.

Zweitens: Rosenmontag in Düsseldorf oder Köln oder irgendwo sonst auf der Welt zu feiern, geht gar nicht. "Never ever", also niemals nie, sagt Dagmar, die Piratin. Sie hat ein paar Mädels in ihre Küche eingeladen. Auf dem Tisch stehen Kaffee, Sekt und Rhabarber-Schnaps. Am Fenster hängen Krawattenfetzen vom Rathaussturm in Büderich an Altweiber. Auf der Straße ziehen eine Giraffe, zwei bärtige Prinzessinnen und der Papst vorbei. Neesch Helau.

Warum sie nicht in Düsseldorf feiern, da sie von ihrer Straße aus doch sogar den Fernsehturm sehen? "Zu voll und zu eng", sagt Gabi, das Schaf. "An die Klos und das Bier kommt man da auch nicht ran, und da muss man auch überall so lange anstehen." Den Stress tut man sich hier nicht an.

Karneval in Nierst ist gemütlich. Und so geht der Tag ganz gediegen um 9.15 Uhr los. Dann starten die elf Gruppen, die in den vergangenen drei Monaten ihre Wagen gebaut haben, an der ehemaligen Dorfschule. Anschließend ziehen sie das erste Mal durchs Dorf. "Morgens geht's linksrum", erklärt Andreas von der Wagenbaugruppe Pütz.

Und obwohl der Tross – plus Spielmannszug und Blaskapelle aus Holland – nicht sonderlich groß ist, bilden sie den längsten Rosenmontagszug der Welt. Der erste Part dauert länger als drei Stunden, denn an jedem Haus bleibt die Gruppe stehen. Ein Nachbar holt einen Tisch raus und bietet Schnaps an. Da kann keiner Nein sagen.

Zugführer Heiner und Pajas Tobias (ein Clown, der Bratwürste für die Party am Abend im Festzelt an der Feuerwehr sammelt) legen sich auf den Tisch. Fahnenschwenker Thomas steigt dazu und schwenkt die Fahne der Karnevalsgesellschaft Kött on Kleen. Für die Dauer eines Liedes, am liebsten das von Neil Diamond gedichtete "Sweet Caroline", tanzen Prinz Christian I. und seine Minister in einer Polonaise um den Tisch herum und marschieren weiter bis zum nächsten Haus. Da beginnt das Spiel von vorn.

In der Mittagspause ziehen sich die Wagenbauer mit ihren Gruppen in einen Partykeller ihrer Wahl zurück. Sie essen Suppe, Braten, Kartoffeln, Erbsen und Möhrchen, trinken ein, zwei Altbier,



Rathauserstürmung in Büderich.

und dann geht es wieder rauf auf die Wagen. "Nachmittags geht's rechtsrum", sagt Andreas. Das Spiel kennen sie in Nierst. Und es ist ein tolles Spiel. "Alle machen mit", sagt Dagmar, die Piratin. "Und wer nicht mitmachen will, der fährt in Urlaub."

Aber er wäre ein Narr. Oder eine Frau, die sich ausgeschlossen fühlen könnte. Denn die Karnevalsgesellschaft ist nur etwas für Männer. Auch unter den Wagenbauern sind keine Frauen erlaubt. "Vor ein paar Jahren wollten wir mal einen Wagen bauen", sagt Dagmar. Aber keiner der Landwirte wollte ihnen einen Traktor leihen. Und so ergben sie sich wieder ihrem Schicksal: Schnaps ausschenken. "Es geht nicht, dass wir die in der Gesellschaft haben, schließlich war das früher mal ein reiner Junggesellenverein", begründet Andreas von der Wagenbaugruppe Pütz. "Aber ohne die Frauen wäre der Zug nur die Hälfte wert – einer muss uns ja mit Schnaps versorgen."

So hat jeder seine Aufgabe in Nierst, der wahren Rosenmontags-Hauptstadt. Elf Wagen bei 1.400 Einwohnern – würde man das auf Düsseldorf übertragen, müssten dort 4.668 Wagen im Rosenmontagszug mitziehen.

Nach der Rechtsrum-Tour am Nachmittag endet der Zug aber nicht erneut in einem der vielen Partykeller, sondern auf den Bauernhöfen. "Die Tour über die Höfe ist das Beste", sagt Gabi.

Die Männer waren schon am Freitagabend hier, da der Prinz und sein Gefolge in den Scheunen die Wagen begutachteten. Und sie taten nicht nur so, wie das an Karneval manchmal üblich ist, als ob sie begeistert wären: Sie waren es wirklich. Ein riesiger Kobold, der sich in einem Topf aus Gold um die eigene Achse dreht, ein Westernsaloon und eine Dampflok, eine Ritterburg und das Pariser Varieté Moulin Rouge – das ist für Hobby-Wagenbauer schon sehr, sehr gut, was die Nierster sich da zusammenzimmern. Für die Mannschaft mit dem besten Wagen, den die Gruppen untereinander wählen, gibt es Freibier. Oder Freischnaps? Jedenfalls irgendwas mit Alkohol.

Am Abend, nachdem die Männer und Frauen die Höfe unsicher gemacht haben, kehren sie zurück in die Dorfmitte. Dann treffen sich alle im Festzelt an der Feuerwehr – und wer nicht dabei ist, der ist entweder kein Nierster, oder nach dem Party-Marathon seit dem frühen Morgen zu schlapp. Aber dafür wurden ja die Bratwürste eingesammelt, die die Nachbarn brüderlich und schwesterlich untereinander aufteilen. Neesch Helau.

(Quelle: http://www.rp-online.de/regionduesseldorf/meerbusch/nachrichten/ nierst-die-wahre-rosenmontagshauptstadt-1.3188752)

Markus Neuhausen





Marlies Kunnen und Nicole Raven als Wolfgang und Anneliese mit einem tollen Wortbeitrag.

#### Frauensitzung am 05.02.2013

In einem voll besetzten Zelt begann die traditionelle Frauensitzung in Nierst. Darauf freut man sich das ganze Jahr, und alle Frauen sind da, um pünktlich um 16.00 Uhr vor dem Zelt anzustehen, um einen guten Platz zu ergattern.

Und dann ist es soweit: die Quasselstrippe, Nierster Feldblumen, Rheinjecken, 3 Mexikaner, Rasselbande, die Hühner und die Seidenveilchen sorgen für ein tolles Programm.

# Jahreshauptversammlung am 06.03.2013

Besinnung zu Beginn:

Wer festhält, verliert. Wer loslässt, gewinnt. Wer zwingt, zerstört. Wer sein lässt, bewahrt. (Aus den Veden)

Schön, dass wir noch einmal ins Pfarrheim konnten. Die Zukunft des Pfarrhauses ist offen. Das war u. a. ein Thema unserer Versammlung. Die Diskussion wurde insgesamt sehr emotional geführt. Nach dem Vortrag der Schriftführerin Claudia Hillen und der Kassiererin Simone Plönes wurden beide einstimmig entlastet. Die Kassenprüfung hat leider ergeben, dass eine Beitragserhöhung auf 18,- Euro ab 2014 unabwendbar ist. Wir mussten auch erfahren, dass der Caritasverband die Gelder für das Müttergenesungswerk gestrichen hat, was für diese wichtige

Arbeit das Ende bedeuten würde. Durch diese Gelder konnte den Müttern, die durch die Familie stark überbelastet sind, zu einer Kur verholfen werden.

Am Ostersonntag haben wir eine alte Tradition aufleben lassen: Wir hatten uns früher in der Osternacht, nach der Ostermesse in der Kirche, zu Brot und Wein in der Alten Schule versammelt. Es war ein schöner Brauch, und deshalb haben wir wieder ein Osterfeuer angezündet, von den kfd-Helferinnen selbst gebackenes Brot sowie Eier gegessen und dazu Wein getrunken. Für die Kinder kommt der Osterhase und versteckt Ostereier um die Kirche herum.

## Vorankündigung

Am 07.09.2013 ist der Jahresausflug geplant. Das Ziel wird Maastricht sein. Wer Lust hat, kann an einer Stadtbesichtigung teilnehmen oder eine Bootsfahrt unternehmen.

Franziska Rössler



Prinz Christian Bongartz und seine Ministern tanzen den Gangnam-Style.

# Seniorenkarneval am 27.01.2013

Da die Karnevalssession dieses Jahr schon kurz nach Neujahr begann, hatte das Seniorenteam nur wenig Anlaufzeit für Programmerstellung und Proben. Aber für Profis ist das kein Thema.

In bewährter Form luden sie die Nierster Senioren, dazu auch Gäste aus Bösinghoven, zu einem unterhaltsamen Nachmittag ein. In den karnevalistisch schön dekorierten Bürgerräumen machten Prinz Christian I. (Bongartz) mit seinen Ministern sowie das Kinderprinzenpaar Lukas I. (Bongartz) und Antonia I. (Frangen) ihre Aufwartung und blieben den ganzen Nachmittag.

Wir konnten eine tolle Premiere erleben: Die Mini - Tanzgarde der KG Kött



Erster Tanz der Mini-Tanzgarde der KG Kött on Kleen.

on Kleen führte ihren ersten Tanz auf. Dabei standen sie der großen Tanzgarde, die im weiteren Verlauf des Nachmittags auch noch auftrat, in nichts nach. Das Programm war klein aber abwechslungsreich.

Ob Helmi Lemke mit ihrer Büttenrede oder die Helferinnen mit ihrer neuesten Hosenmode, alles war lustig und unterhaltsam. Auch Inge Rose, die Probleme mit dem Computer hatte, sorgte für Heiterkeit. Für die gute Stimmung und Musik zum Schunkeln waren Andreas Bongartz u. Karsten Klahsen verantwortlich. Daher ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei.

Nicht zu vergessen: Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Für den Spaß hat jeder Anwesende mit beigetragen. Danke an alle Mitwirkenden und Gäste.

## Vorankündigung:

Der diesjährige Ausflug der Senioren wird am 10. Juli 2013 als Halbtagesausflug stattfinden. Ziel wird Hattingen sein, dort ist die Besichtigung der Henrichshütte vorgesehen. Ausführliches kann dem Mai-Pfarrbrief entnommen werden.

Inge Rose

Das Seniorenteam



# Rund um St. Cyriakus Ortsausschuss Nierst

Auch in 2013 gestaltet der Ortsausschuss Nierst der Pfarrei Hildegundis von Meer wieder aktiv das Nierster Gemeindeleben mit.

Begonnen wurde das Jahr mit einer erfolgreichen Sternsingeraktion am Sonntag, dem 6. Januar, bei der ca. 2.550,- € Spenden gesammelt wurden.

Am 5. Mai wird die Jubelkommunion in Lank gefeiert.

Im Sommer stehen gleich zwei Veranstaltungen in Nierst an. Zum einen ein Gottesdienst unter freiem Himmel am 16. Juni, der in diesem Jahr auf dem Werthhof abgehalten wird, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Kurz danach findet am 6. Juli die "Nacht der Kirchen" unter dem Motto "Alles hat seine Zeit" statt, in dessen Rahmen auch in unserer Kirche St. Cyriakus etwas geboten wird. Nähere Informationen hierzu werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Abschließend wird, wie in den letzten Jahren auch, der Adventsbasar am 23. November wieder am Samstag vor dem 1. Adventswochenende veranstaltet.

Andrea Timmermanns



# Sonntagscafé in der Kreuzkirche

Manchmal fällt einem bekanntlich am Sonntagnachmittag "die Decke auf den Kopf": Das Buch ist zu Ende gelesen, die Zeitung vom Vortag und das Wetter zum ausgedehnten Spazierengehen nicht geeignet ... Was tun?

An jedem ersten Sonntagnachmittag im Monat öffnen sich die Türen der Kreuzkirche auf der Nierster Straße in Lank zum Sonntagscafé. Wenn die ersten Gäste ab 15.00 Uhr willkommen geheißen werden, hat ein kleines Team schon die Tische gedeckt und geschmückt und den Kaffee aufgesetzt.

In netter und ansprechender Atmosphäre kann man bis 17.00 Uhr zusammen essen und trinken, bekannte Gesichter wiedersehen und neue kennenlernen. So können Kontakte entstehen und Beziehungen wachsen, und die machen das Leben bekanntlich reich.

Also: Falls Sie das nächste Buch einmal aus der Hand legen wollen und die Zeitung nichts Neues mehr hergibt, dann fühlen Sie sich herzlich zum Sonntagscafé eingeladen und kommen Sie vorbei. Am 7. und 28. April und 2. Juni ist es wieder soweit.

Wir freuen uns auf Sie!

Johann Christoph Schmidt





# Der FC Adler Nierst im Frühjahr 2013

Endlich scheint die Sonne wieder länger, und der Frühling steht in den Startlöchern. Alle Sportbegeisterten freuen sich, bald wieder auf Rasen und nicht auf tiefgefrorener Asche zu spielen.

# Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen

# "Tag der offenen Tür" und Saisoneröffnung.

Zum Abschluss der laufenden Saison veranstaltet der FC Adler Nierst am 16. Juni 2013 einen "Tag der offenen Tür", an dem es ab mittags ein buntes Programm für Jung und Alt geben wird. Gerne dürfen auch Leute außerhalb des Vereins vorbei kommen und sich das Vereinsleben aus der Nähe anschauen. Zum Abend hin werden die Senioren-Mannschaften außerdem gemeinsam Ihren Saisonabschluss feiern.

Zur Vorbereitung auf die neue Saison findet am 25. August 2013 auf der Sportanlage Kullenberg der Sommer-Cup für 1. und 2. Mannschaften statt. Es werden vier Mannschaften aus dem nahen Umkreis teilnehmen und bei verkürzter Spielzeit einen Sieger ausspielen.

Zu beiden Veranstaltungen möchten wir alle Mitglieder, Fans, Förderer und Freunde des Vereins schon jetzt herzlich einladen! Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

## Fortbildung

Um für die Zukunft weiterhin gut aufgestellt zu bleiben, werden sowohl Vorstand als auch Trainer und Betreuer verstärkt an Fortbildungen und Schulungen teilnehmen. Unter dem Motto "Der Verband kommt in den Verein" bietet der Fußballverband Niederrhein (FVN) gezielte Lehrgänge zu verschiedenen Themen rund um den Vereinsfußball an. Unser neuer 1. Vorsitzender Bernd Wolters hat sich beispielsweise mit der Ausbildung zum Vereinsmanager (C-Lizenz) auf die anstehenden Aufgaben an der Spitze des Vorstands vorbereitet.

Interessierte Mitglieder werden vom Verein bei Teilnahme finanziell unterstützt und können sich bei den jeweiligen Trainern oder über info@adlernierst.de melden.

#### Rückblick auf die letzten Ereignisse

## Jahreshauptversammlung 2013

Knapp 40 Teilnehmer, und damit mehr als in den vergangenen Jahren, begrüßte der 2. Vorsitzende Heiner Stammen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am 15.03.13 im Vereinsheim. Nach Entlastung der Kassierer und des Vorstandes standen Wahlen an. Bernd Wolters wurde einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt. Er übernimmt damit die seit über einem Jahr vakante Stelle. Er ist bereits längere

Zeit im Vorstand als Jugendleiter und Beisitzer tätig gewesen und als Nierster Eigengewächs mit dem Adler groß geworden. Er wünscht sich, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen und sich den zukünftigen Aufgaben stellen. Sein besonderer Dank galt Heiner Stammen, der den Verein in der Zeit ohne 1. Vorsitzenden geführt hat.

# Fusionspläne im Meerbuscher Norden

Zu diesem Thema fand am 05.12.2012 eine außerordentliche Vorstandssitzung statt, in der die Vorteile und möglichen Bedenken einer Fusion ausgiebig diskutiert wurden. Die erkennbaren sportlichen Vorteile konnten den Vorstand nicht zu dem folgenschweren Entschluss einer Fusion bewegen. Der Vorstand sprach sich daher einstimmig gegen eine Fusion mit Vereinen im Meerbuscher Norden aus.

## Internetpräsenz in neuem Gewand

Die Adler haben die Winterpause genutzt, um die Webseite des Vereins grundlegend zu überarbeiten. Mit Jugendgeschäftsführer Bernd Zimmerling kümmert sich nun neben Pressewart Stephan Neuhausen ein weiteres Vorstandsmitglied um die Aktualisierung der Homepage. Wir hoffen mit dem neuen Design noch mehr Besucher anlocken zu können. Schauen Sie doch mal bei www.adlernierst.de vorbei.

# Aus den Abteilungen

#### Senioren-Fußball

Die Adler-Seniorenmannschaften hatten in den vergangenen Monaten einige Spiel- und Trainingsausfälle aufgrund der schlechten Witterung zu verkraften. Alle freuen sich auf wärmere Temperaturen und die Rückkehr auf den grünen Rasen in Nierst.



Hasen

# Hotel - Landgasthof ,, Zum Hasen"



Samstag und Sonntag sind Gaststätte & Biergarten ab 11:00 Uhr durchgängig geöffnet

Mittagstisch, Kaffee und Kuchen

Auf Ihren Besuch freuen sich Susanne Grabienski und Detlef Hensel.

Stratumer Str. 34 · 40668 Meerbusch-Nierst Tel.: 02150/14 41 · Fax: 02150/20 60 15

Für die 1. und 2. Mannschaft begann das neue Jahr wie immer mit den Hallenstadtmeisterschaften. Ausrichter in der Forstenberghalle in Lank war in diesem Jahr der TuS Bösinghoven, der bei den 1. Mannschaften den Titel nachträglich aberkannt bekam, weil ein nicht spielberechtigter Spieler eingesetzt wurde. Die Adler spielten im Turnierverlauf keine Rolle, wurden aber immerhin jeweils Fünfter. Besser machten es die "Alten Herren", die sich den Gastgebern erst im Finale mit 2:0 geschlagen geben mussten und so zweite wurden.

Die 1. Mannschaft hat an einem weiteren Hallenturnier, dem gut besetzten 3. Sport & Style-Cup in der Glockenspitzhalle in Krefeld, teilgenommen und sich dort ordentlich präsentiert. Nach zwei Siegen in der Vorrunde gegen den DJK/TuS St. Hubert II und den KFC Uerdingen 05 II, war im Viertelfinale gegen den ambitionierten A-Ligisten Teutonia St. Tönis (0:1) Schluss. Am Rande des Turniers führte FuPa.net eine Schuss-Geschwindigkeits-Messung durch, bei der Bartosz Wolters mit 106 km/h auf Platz 9 aller Teilnehmer landete.

Zum Ende des vergangenen Jahres hat Reiner Fischer (Email: reiner.fischer@ gmx.de, Telefon: 02151-480475) die Aufgabe als Betreuer der 2. Mannschaft übernommen und ist damit ab sofort neuer Ansprechpartner für alle aktuellen, aber auch für interessierte Spieler. Unsere Spielgemeinschaft mit den Frauen des Linner SV 3, welche von den Nierstern Thomas Mieves (Telefon: 0174-1768894) und Jörg Pfützenreuter (Telefon: 0177-4082555) trainiert wird, und in der viele unserer Spielerinnen aktiv sind, belegen derzeit den 1. Platz in ihrer Liga. Wir hoffen natürlich, dass wir im nächsten Jahr wieder eine eigene Damenmannschaft stellen können! Dafür werden weiterhin interessierte Mädchen ab 16 Jahren gesucht, die sich gerne mit uns über damen@adlernierst. de, www.facebook.de/adlerdamen oder die obigen Kontaktdaten in Verbindung setzen können.

## Jugend-Fußball

Die Adler-Junioren sind in die Rückrunde mit Mannschaften von Bambini bis C-Jugend gestartet, wobei E- bis C-Jugendliche in einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Gellep antreten. Die beiden Mädchenmannschaften sind weiterhin sehr erfolgreich und gewannen alle Meisterschaftsspiele. Allein in der 3. Pokalrunde musste man sich gegen Mönchengladbach mit 1:2 knapp geschlagen geben. Nach mehreren witterungsbedingten Spielausfällen zu Jahresbeginn hat sich der Spielbetrieb der Jugendmannschaften inzwischen normalisiert.

Die Jugendabteilung ist bemüht, alle Verantwortlichen weiter zu qualifizieren. Jugendgeschäftsführer Bernd Zimmerling hat zum Ende des vergangenen Jahres erfolgreich die DFB Vereinsjugendmanager-Lizenz beim Fußballverband Niederrhein erworben. Im Juni werden die Bambini Trainer Franziska und Daniel Ingwer den einwöchigen Lehrgang "Teamleiter Kinder" in Duisburg absolvieren. Weiterhin sind mehrere Fortbildungsveranstaltungen durch Schulungen des Verbandes im Verein geplant. Unterstützung für unser Trainerteam oder als "Funktionär" wird jederzeit gesucht. Fortbildungen sind gewünscht und werden ermöglicht.

Am Samstag, 06.07.2013 ist der zweite Meerbuscher Mädchen Cup in Nierst geplant. Alle Informationen sind auf unserer Homepage zu finden.

#### Lauftreff

Bewegung und frische Luft – diese zwei Komponenten sind Garanten für Fitness und Wohlbefinden. Der Lauftreff des FC Adler Nierst bietet sowohl Einsteigern als auch Fortgeschrittenen die Möglichkeit mit Gleichgesinnten zusammen zu kommen.

Ausgangspunkt für unsere Läufe durch Nierst und Umgebung ist jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, die Sportanlage Kullenberg, wo Umkleidemöglichkeiten zur Verfügung stehen. Also steht auf und lauft mit!

Interessierte können sich an Heiner Stammen (Tel.: 02150-4834, E-Mail: heiner.stammen@adlernierst.de) wenden.

# Frühjahrslauf 2013

Der Frühjahrslauf des Lauftreffs "Komm lot jon" fand in diesem Jahr am 23. März 2013 statt und führte die Teilnehmer wie in den vergangenen Jahren auch auf einen Nierster Hof. Dieses Mal beendeten ca. 40 Läufer den Lauf bei wechselhaftem Frühlingswetter auf dem Weyergrafhof, welcher 1700 erbaut wurde und von allen Nierster Höfen am längsten im Besitz einer Familie ist.

Nun die Quizfrage: Wie heißt diese Familie? Die ersten drei richtigen Antworten an info@adlernierst.de erhalten jeweils eine Adler-Tasse!!!

#### **Boule**

23 Mitglieder umfasst inzwischen die Boule-Abteilung. Mittels einer Spende kann der altersschwache Bauwagen nunmehr durch ein stabiles Holzhaus ersetzt werden. Sowie das Wetter es erlaubt, trifft man sich wieder dreimal pro Woche (Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr bzw. 16.00 – 18.00 Uhr, Sonntag 11.00 – 13.00 Uhr), um die Kugeln möglichst nahe an das Schweinchen heranzubringen. Neue Mitglieder sind nach wie vor herzlich willkommen.

Besucht die Adler auch im Internet: www.adlernierst.de und auf Facebook www.facebook.de/adlernierst1974.

Stephan Neuhausen





# EINLADUNG zur BÜRGERVERSAMMLUNG

am Mittwoch, dem 17. April 2013, 20:00 Uhr in den Bürgerräumen der Alten Schule

# **Tagesordnung:**

- Die Energiewende, Bedeutung und ihre Folgen für die Bürger. Ist die Nachtstrom-Heizung tot?
   Der Geschäftsführer der WBM, Dipl.-Ing. Alfred Lopez, berichtet und stellt sich den Fragen der Bürger.
- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- Vorstandswahlen
- Verschiedenes

www.nbv-nierst.de, nierster.buergerverein@gmx.de

Vorstand: Hans-Wilhelm Webers, Bruce Bailey, Ulrich Fink, Brigitte Ohlings,

Norbert Paas, Thomas Steinforth, Andrea Timmermanns

Tel.: 02150/6374, Fax: 02150/609736, Bankkonto: Spk. Neuss, Kto-Nr. 93 307 817, BLZ 305 500 00